

Postpaketverkehr nach Chile. — Zu jedem Paket oder jeder zusammengehörigen Sendung von Paketen (von einem Absender an denselben Empfänger) nach Chile sind Konsulatsrechnungen in fünffacher Ausfertigung auszustellen, die von dem chilenischen Konsulat beglaubigt werden müssen, in dessen Amtsbezirk der Wohnort des Absenders liegt. Zu den Rechnungen sind nur die in den chilenischen Konsulaten erhältlichen Vorbrüche (genannt Factura Consular) zu benutzen. Der Absender erhält die Urschrift und die erste Abschrift zurück. Es ist ihm überlassen, die Konsulatsrechnung selbst an den Empfänger zu senden oder sie in das Paket zu legen, sie muß nur bei der Verzollung des Pakets beim Zollamt in Chile vorliegen. Die Beglaubigung wird von dem chilenischen Konsul kostenlos bewirkt, wenn der Wert der Sendung (also unter Umständen der Wert mehrerer Pakete desselben Absenders an ein und denselben Empfänger) 10 amerikanische Dollar nicht übersteigt. Ergibt sich bei der Verzollung, daß keine beglaubigte Konsulatsrechnung vorliegt, so erhebt die chilenische Zollverwaltung eine Zollstrafe in Höhe der dreifachen Konsulatsgebühr. Wenn für mehrere Pakete desselben Absenders an denselben Empfänger eine beglaubigte (Gesamt-)Rechnung beigelegt ist, ist der Absender darauf hinzuweisen, daß er für die Kosten aufkommen muß, die bei den chilenischen Behörden etwa aus dem Fehlen von Einzelrechnungen entstehen.

Porto für Bücherzettel aus Österreich nach Deutschland = 3 Groschen. (Vgl. Bbl. Nr. 13 vom 16. Januar 1926.) — Nach einer Mitteilung des Postamts Wien besteht für den inneren Verkehr Österreichs seit 1. Januar 1926 eine Gewichtsstufe für Drucksachen bis 15 g = 2 Groschen. Von Österreich nach Deutschland beträgt jedoch die niedrigste Gewichtsstufe bis 50 g = 3 Groschen. Bücherzettel nach Deutschland müssen also mit 3 Groschen freigemacht werden. Auch dürfen die Bücherzettel im Verkehr zwischen Deutschland und Österreich außer Titel und Preis keine anderen handschriftlichen Bemerkungen enthalten; die Einfügung der Bestellnummer ist ebenfalls unzulässig.

Personalnachrichten.

75. Geburtstag. — Am 26. Januar feierte Herr Peter Lehnen in Trier, alleiniger Inhaber der Buchhandlung und des Antiquariats P. Lehnen & Comp. in Trier, seinen 75. Geburtstag. Wir wünschen ihm zu diesem seltenen Fest einen guten Fortgang seines Geschäfts und für ihn persönlich einen heiteren Lebensabend in Gesundheit und geistiger Frische.

Jubiläum. — Das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit im Verlag S. Hirzel in Leipzig konnte, wie der Redaktion erst jetzt bekannt wird, bereits am 1. November 1925 Herr Ernst Münz in Berlin begehen. Da Herr Münz neben seiner beruflichen Tätigkeit seit zwei Jahrzehnten das Amt des 1. Vorstehers des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig bekleidet und während dieser Zeit in vorbildlicher Weise zum Wohle der Leipziger Gehilfenschaft gewirkt hat, nehmen wir noch heute Anlaß, seines sowohl beruflich wie ehrenamtlich verdienstvollen Wirkens zu gedenken und Herrn Münz eine recht gesegnete Weiterarbeit zu wünschen.

Rettungsmedaille. — Einem Mitarbeiter der Firma Oscar Rothacker in Berlin, Herrn Ernst Lemberger, wurde kürzlich vom Württembergischen Staatspräsidenten die Rettungsmedaille verliehen. Herr Lemberger hat vor einigen Jahren einem im Redar Ertrinkenden das Leben gerettet.

Verstorben:

am 25. Januar nach schwerem Leiden Herr Willibald Challier in Berlin im Alter von 85 Jahren.

Er wurde am 29. Juli 1841 in Berlin als Sohn des Musikalienhändlers Carl August Challier, des Gründers der Firma C. A. Challier & Comp. in Berlin, geboren, besuchte das Königl. französische Gymnasium und trat 1858 in das väterliche Geschäft als Lehrling ein. Nach beendeter Lehrzeit war er zunächst bei Robert Zimm & Comp. in Berlin (später Simrock'sche Musikalienhandlung), sodann bei Bernhard Friedel in Dresden als Gehilfe tätig und übernahm 1865 das

Geschäft seines Vaters, der sich zur Ruhe setzte. Der Korporation der Berliner Buchhändler gehörte er seit 1868 an. Der Verstorbene war auf dem Gebiet des Urheberrechts, des literarischen wie musikalischen, sehr bewandert. Er war öffentlich angestellter beeidigter Sachverständiger bei der Handelskammer, desgleichen gerichtlicher Sachverständiger für den Musikalienhandel und Mitglied der Königl. Musikalischen Sachverständigen-Kammer. In der Korporation war er fast ununterbrochen in dem Hauptauschuß tätig gewesen. Als langjähriger Vorsitzender des Vereins der Berliner Musikalienhändler, dessen Ehrenmitglied er seit 1911 war, hatte er eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Am 1. März 1919 hatte er seinen Verlag an Herrn Richard Birnbach verkauft. Als Verleger hatte Herr Challier sich besonders für die hervorragendsten modernen Komponisten eingesetzt: Richard Strauß, Weingartner, Sinding, Ansförge, Wilh. Berger, Hans Hermann, Max Schillings, Heinrich Hofmann und andere sind in seinem Verlagskatalog vertreten;

ferner:

am 23. Januar nach kurzer Krankheit Herr Prokurist Theodor Mücke in Stuttgart im Alter von 56 Jahren.

Der Verstorbene, der 36 Jahre in der Firma J. B. Regler'sche Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei und im C. E. Poeschel Verlag seit seiner Gründung tätig war, für die er seit einer Reihe von Jahren Procura hatte, zeichnet sich stets durch eifrige Pflichterfüllung und immer bewährten Fleiß aus. Sein Tod, der von vielen betrauert wird, bedeutet einen schmerzlichen Verlust für die beiden Firmen, deren treuer Mitarbeiter er so lange gewesen ist. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiß. Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband e. V. Leipzig, dessen Vertrauensmann für den Kreis Schwaben der Verstorbene war, schreibt zu seinem Tod: »Schon in jungen Jahren trat Mücke in den Verband ein und war während der 32 Jahre seiner Mitgliedschaft stets mit Erfolg bestrebt, die Belange der Buchhandlungsgehilfenschaft zu vertreten. Seine ganze Kraft setzte er für den Verband seit seiner Wahl zum Vertrauensmann des Kreises Schwaben am 8. November 1919 ein. Was er während dieser Zeit für den Verband und die Mitgliedschaft des Kreises Schwaben getan hat, sei ihm unvergessen. Besonders hat er sich der Notstandsunterstützungskasse angenommen. So oft sich ihm als eifrigem Mitglied des 'Hauff'-Verein jüngerer Buchhändler zu Stuttgart Gelegenheit bot, hat er die Teilnehmer bei Stiftungsfesten und Versammlungen stets mit beredten Worten zu Spenden für unsere Witwen und Invaliden veranlaßt. Mit ihm starb ein treuer Sohn des Verbandes. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten«;

ferner:

am 23. Januar am Herzschlag Herr Buchhändler Edmund Reihner in Leipzig im Alter von 49 Jahren.

Der Verstorbene war ein treuer, gewissenhafter Mitarbeiter der Firma Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig, der sich als ein gefälliger Kollege großer Beliebtheit erfreute.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Vorsicht.

Ein gewisser August Klein, gebürtig aus Berlin, etwa zwischen 20 und 30 Jahre alt, hat im vorigen Monat von unserer Firma eine Bestätigung herausgeschwindelt, daß er bei uns in Arbeit treten könne. Mit der Bestätigung, die er angeblich für die Regelung seiner Pensionsangelegenheit benötige, ist er dann sofort verschwunden und hat verschiedentlich in Form von erbettelten Darlehen, auf Grund der erwähnten Bestätigung, Betrügereien verübt. Die Angelegenheit ist bereits der Gendarmeriebehörde gemeldet. Bei seinem Auftauchen wolle seine Verhaftung durchgeführt werden. Der pp. Klein hat sich Ende Dezember in München aufgehalten und dort in oben angegebener Weise geschwindelt. Allenfalls betroffene Firmen wollen uns dies bekanntgeben zwecks Anmeldung bei der Gendarmerie.

Dornbirn.

Vorarlberger Verlagsanstalt.

Dr. med. Fabisch.

Falls ein Herr dieses Namens sich in Buchhandlungen unter Darlegung seiner derzeitigen micklichen Verhältnisse als Provisionsreisender zum Besuche von Medizinern und Juristen anbieten sollte, bitten wir um vorherige Rückfrage bei uns, ferner um gleichzeitige Bekanngabe seiner jetzigen Adresse.

Koblenz.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Wit. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).